

VERGLEICH DER LEBENSBEDINGUNGEN
IM LITZMANNSTADT GHETTO MIT DEM
WARSCHAUER GHETTO NACH DEM FILM
*MAREK EDELMAN... UND ES GAB LIEBE
IM GHETTO*

von Patrycja Skóra

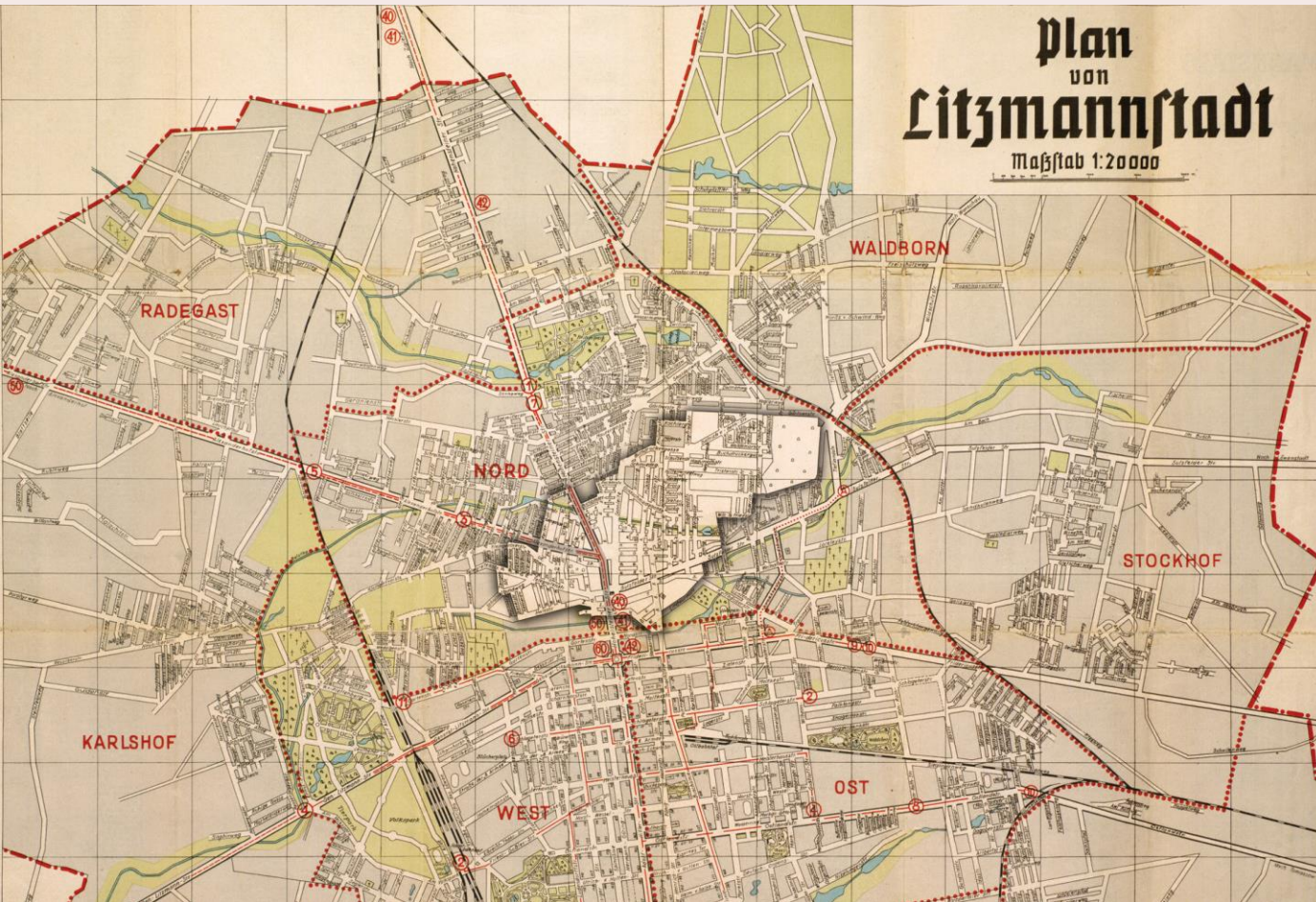
GESCHICHTLICHER ÜBERBLICK

Zu Beginn muss gesagt werden, wann das Litzmannstadt Ghetto und das Warschauer Ghetto, von dem der Film von Jolanta Dylewska handelt, gegründet wurden.

Das Litzmannstadt Ghetto wurde am 8. Februar 1940 eingerichtet, erst am 30. April 1940 endgültig vom Rest der Stadt isoliert. Es war das erste vollständig isolierte Ghetto im besetzten Polen. Das Litzmannstadt Ghetto war das größte nach dem Warschauer Ghetto und das einzige, das fast bis zum Ende der deutschen Besatzung Polens bestand (aufgelöst im August 1944).



Das Warschauer Ghetto wurde am 2. Oktober 1940 eingerichtet und am 16. November 1940 vom Rest der Stadt abgeschlossen. Es war das größte Ghetto im Generalgouvernement und im gesamten besetzten Europa. Im April 1941 lebten etwa 450.000 Menschen innerhalb der Mauern des Ghettos.



PLAN VOM LITZMANNSTADT GHETTO

Das Ghetto befand sich in den Stadtteilen Bałuty (Bałuty war der ärmste Stadtteil von Łódź) und Altstadt. Ursprünglich betrug die Fläche des Ghettos 4,13 km², wurde aber 1942 auf 3,82 km² reduziert.

Auf der Karte sieht man die nördlichen, östlichen und westlichen Teile des Ghettos.

Die Karte stammt aus dem Album *Getto łódzkie / Litzmannstadt Getto 1940–1944*. Hg. v. Julian Baranowski, Sławomir M. Nowinowski. Łódź 2009.

Das Album enthält Fotos, die die Vernichtung der Juden im Litzmannstadt Ghetto zeigen.

KRANKENHÄUSER IM LITZMANNSTADT GHETTO

Im Litzmannstadt Ghetto gab es sieben Krankenhäuser, unter anderem ein Kinderkrankenhaus. Das Krankenhaus Nr. 1 befand sich in der Łagiewnicka-Straße 34/36 (Hanseatenstraße), es war das Hauptkrankenhaus im Ghetto.



Das Foto zeigt das Gebäude der Krankenkasse. Beide Fotos finden wir auf dem Blog „Baedeker Łódzki“. Die Fotos wurden wahrscheinlich im Jahr 1941 gemacht.

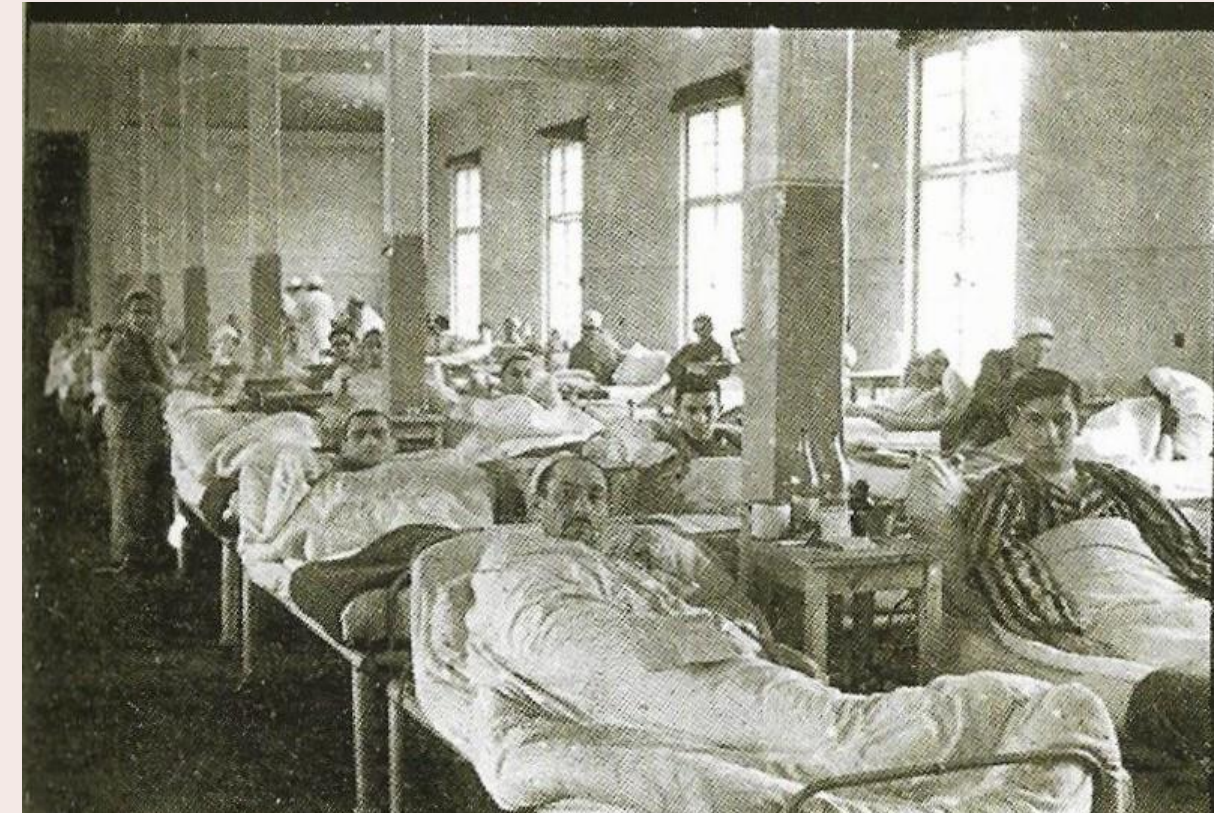


Es war ein prächtiges Gebäude, in dem Chaim Mordechaj Rumkowski, der Vorsitzende des Judenrats, seine Wohnung hatte. Neben dem Krankenhaus und Rumkowskis Wohnung diente das Gebäude auch als Sitz des Gesundheitsamts.



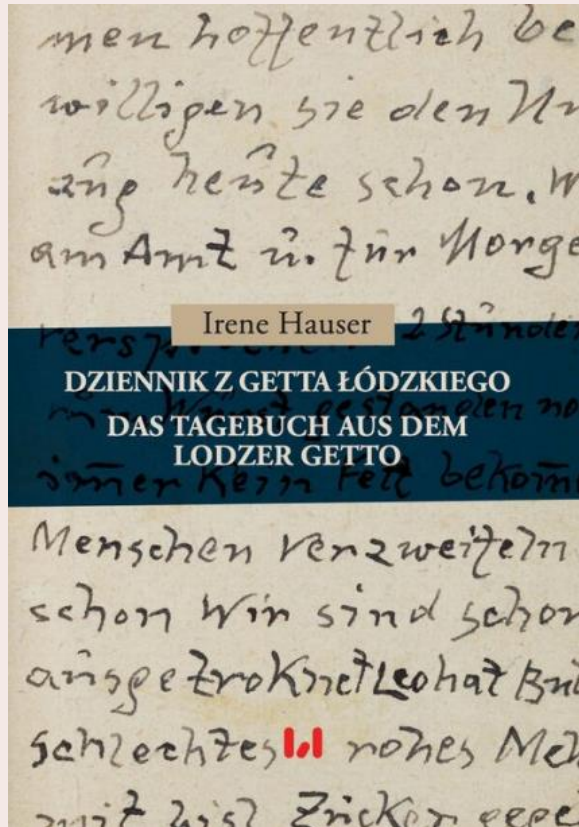
Das Foto auf der linken Seite zeigt Menschen, die im September 1942 (während der Allgemeine Gehsperrre) aus dem Krankenhaus fliehen wollten. Der Mann, der die Hand der Frau hält, ist ein Polizist, der versuchte, sie daran zu hindern, die Kinder aus dem Krankenhaus zu holen, bevor sie in ein Vernichtungslager gebracht wurden.

Das Foto zeigt ein Krankenzimmer im Litzmanstadt Ghetto. Das Foto ist zu sehen auf znenacka.com.pl



Außerdem gab es im Ghetto sieben Apotheken, zwei Ambulanzstationen und vier Ärztehäuser. Die Krankenhäuser im Ghetto waren bis zum grausamsten Ereignis in der Geschichte des Ghettos in Betrieb. Das grausamste Ereignis in der Geschichte des Ghettos war Allgemeine Gehsperrre. Bei dieser Aktion wurden mehr als 15.000 Kinder, Kranke und Ältere in das Vernichtungslager Kulmhof am Nehr deportiert. Während der Allgemeine Gehsperrre, die vom 5. bis 12. September 1942 stattfand, wurden die Krankenhäuser aufgelöst. Ende 1942 wurden im Ghetto zwei Krankenhäuser eingerichtet, die von den Ghattobewohnern, die noch die schrecklichen Erfahrungen der letzten Monate im Gedächtnis hatten, nur ungern benutzt wurden.

Es ist offensichtlich, dass die Lebensbedingungen im Ghetto furchtbar schwer zu ertragen waren. Die Menschen litten an Hunger. Unterernährung und Hunger waren die häufigsten Todesursachen im Ghetto. Ebenso wie die Erinnerungen von Mark Edelman wurden auch Tagebücher, Erzählungen, Gedichte oder Chronik im Ghetto Litzmannstadt geschrieben.



Zu den berühmtesten Autor:innen aus dem Ghetto Litzmannstadt gehören: Irene Hauser, Oskar Singer, Józef Zelkowicz, Dawid Sierakowiak, Abram Cytryn, Rywka Lipszyc, Oskar Rosenfeld, Jeszajahu Szpiigel, Jankiel Herszkowicz oder Abram Koplownic.

Wie hart die Bedingungen im Ghetto waren, kann man zum Beispiel in Oskar Singers Werk *Śmierć getta w Litzmannstadt* erfahren. Die häufigste Todesursache im Ghetto war der Hungertod. Und es war ein Tod, den Europa noch nie gesehen hatte. Die Menschen verkauften ihr privates Hab und Gut, um Brot oder ein paar Kartoffeln zu kaufen - so beschrieb Irene Hauser ihren Alltag im Ghetto. Infolge der Unterernährung litten die Menschen an so genannten „Hunger-Ödemen“ und an Durchfallerkrankungen, die oft ein Vorbote des Todes waren – berichtet Singer. In den Totenscheinen wurde Herzversagen als Todesursache angegeben, denn an Hunger „konnte“ niemand sterben.

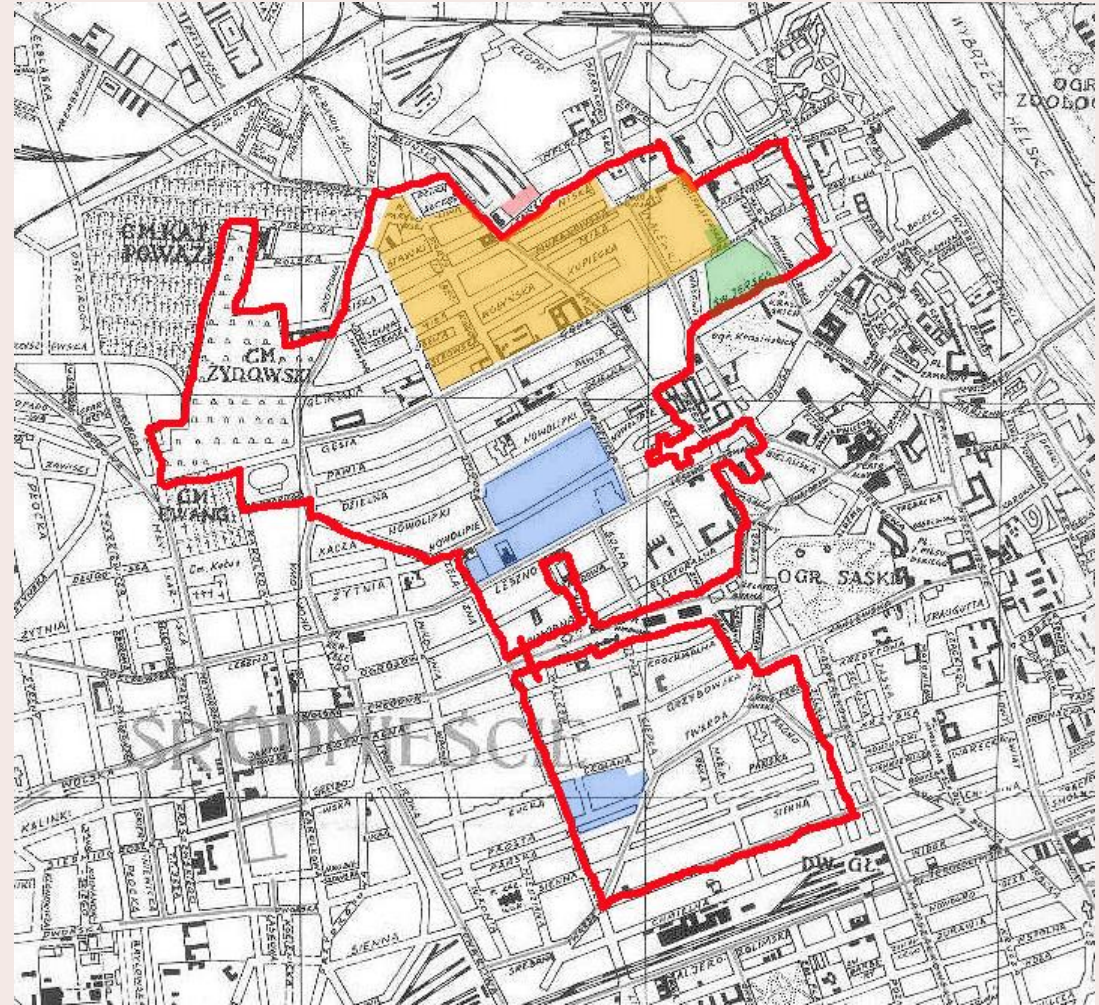
Im Film *Marek Edelman... Und es gab Liebe im Ghetto* stellt Marek Edelman die Liebesgeschichten mehrerer Menschen vor, die im Ghetto stattfanden. Seine Geschichten zeigen, dass trotz des unermesslichen Leids und der Ungewissheit, der Angst, die Menschen etwas fanden, das ihnen Glück und Hoffnung auf eine bessere Zukunft gab, etwas, das diesen brutalen Alltag verschönerte.

Im Warschauer Ghetto befand sich das Bersohn- und Bauman-Kinderkrankenhaus, in dem Marek Edelman als Betreuer arbeitete.



PLAN VOM WARSCHAUER GHETTO

Im selben Jahr wie das Ghetto Litzmannstadt wurde auch das Warschauer Ghetto eingerichtet. Es wurde am 2. Oktober 1940 errichtet und fast 1,5 Monate später, am 16. November 1940, geschlossen und isoliert. Das Ghetto hatte eine Fläche von 3,1 km².



Das Ghettogebiet wurde 1940 bestimmt.

Die Lebensmittelrationen im Ghetto waren genauso gering wie im Ghetto Litzmannstadt. Laut Marek Edelman ließen ihm die Damen in der Krankenhausküche eine Salzgurke oder eine Gewürzgurke und 3 Gramm Brot vom Abendessen übrig.

Im Ghetto herrschte Hunger. Die Menschen waren unterernährt, und wie im Ghetto Litzmannstadt war dies eine der häufigsten Todesursachen.

Während des Gesprächs mit Marek Edelman im Film *Marek Edelman... Und es gab Liebe im Ghetto* wurde die Forschung über Hungerkrankheiten erwähnt. Im Jahr 1942 führte eine Gruppe von Ärzt:innen aus dem Ghetto solche Forschungen heimlich vor dem Besatzer durch.

Neben dem Hunger waren Durchfall oder Dysenterie eine häufige Krankheit der Ghettobewohner.



Das Foto zeigt verhungerte Kinder im Warschauer Ghetto. Es stammt aus dem Bundesarchiv und wurde von Albert Cusian gemacht.



Neben dem furchtbaren Leid der Menschen ist jedes Ghetto durch die noch größere Tragödie der Vertreibungsaktionen gekennzeichnet. So wie es im Ghetto Litzmannstadt die Allgemeine Gehsperrung gab, so gab es auch im Warschauer Ghetto solche Aktionen. Marek Edelman erinnert an die erste Vertreibungsaktion, die am 22. Juli 1940 stattfand und in deren Folge innerhalb von zwei Monaten 245.000 Menschen in das Vernichtungslager Treblinka deportiert wurden.



Die Fotos stammen aus dem Film *Marek Edelman... Und es gab Liebe im Ghetto*. Sie zeigen die Vertreibungsaktion aus dem Warschauer Ghetto.



Das Tor zum Umschlagplatz während des Aufstands im Warschauer Ghetto, der vom 19. April bis zum 16. Mai 1943 dauerte. Der Aufstand war die erste Aktion dieser Größenordnung gegen die Deutschen, die von polnischen Organisationen wie z.B.: Jüdische Kampforganisation (ŻOB) oder Jüdischer Militärverband. Das Foto wurde in einen Bericht (Mai 1943) von Jürgen Stropp an Heinrich Himmler über die Auflösung des Warschauer Ghettos eingefügt.

Im August 1942 wurde das Krankenhaus, in dem Marek Edelman arbeitete, an den Umschlagplatz verlegt.

Umschlagplatz war die Bahnrampe und die benachbarten Gebäude, in denen die Juden zusammengetrieben wurden, bevor sie in die Vernichtungslager transportiert wurden.

Wie Edelman sagte, kamen Tausende von Menschen über den Umschlagplatz, und er wählte aus diesen Tausenden Soldaten aus, die ins Ghetto zurückkehren sollten. Auch die Krankenschwestern suchten nach ihren Familien und Freunden, um sie vor dem Tod zu retten. Dieser schreckliche Marsch wurde nicht von Geschrei begleitet, sondern von der Stille der Verzweiflung.



Das Foto zeigt Juden, die auf ihren Transport zum Vernichtungslager warten. Das Foto wurde ca. 1943 gemacht, der Autor ist unbekannt.

Es ist schwierig, von Ähnlichkeiten zwischen den beiden Ghettos zu sprechen. Sie hatten jedoch ähnliche Geschichten. Die Menschen versuchten, sich selbst zu retten, und wenn nicht sich selbst, dann ihre Kinder. So wie während der Großen Spree die Eltern das Alter ihrer Kinder fälschten, damit diese arbeiten konnten und für das Ghetto "gebraucht" wurden, weil das eine Hoffnung für das Überleben war, so versuchten die Eltern im Warschauer Ghetto, ihre Kinder zu retten. Marek Edelman erzählte von einer Mutter, die ihm eine Handvoll Diamanten anbot, nur um ihre Tochter herauszuholen, stattdessen er holte Zosia heraus. Sie war wahrscheinlich eine der Meldegänger:innen.

Während des fast 80-minütigen Films, in dem Edelman berichtet, wurden viele Geschichten von Menschen zitiert, die sehr bewegend waren. Es wurde gezeigt, dass die Menschen trotz der Hölle, in der sie lebten, den schönsten Wert fanden, der ihre Existenz verschönern konnte – die Liebe.

„Hass kann man viel leichter erwecken als Liebe entfachen. Hass ist leicht. Liebe verlangt Anstrengung und Aufopferung.“ – sagte Marek Edelman.

QUELLEN

- https://pl.wikipedia.org/wiki/Getto_warszawskie
- <http://baedekerlodz.blogspot.com/2014/09/litzmannstadt-getto-szpital-nr-1-i.html>
- <https://ipn.gov.pl/pl/publikacje/ksiazki/12605,Getto-lodzkie-Litzmannstadt-Getto-19401944.html>
- <http://www.rywka.com/opieka-zdrowotna/>
- <https://znieacka.com.pl/2020/05/06/za-drutami-czyli-o-litzmannstadt-getto-w-rocznice-odizolowania-od-swiata/>
- <https://www.centrumdialogu.com/litzmannstadt-ghetto?view=category&id=87>
- Oskar Singer: *Śmierć getta w Litzmannstadt*. In: *Oblicza getta. Antologia tekstów z getta łódzkiego*. Hrsg. v. Ewa Wiatr, Krystyna Radziszewska.
- Irene Hauser: *Dziennik z getta łódzkiego. Das Tagebuch aus dem Lodzer Getto*. Hrsg. v. Ewa Wiatr, Krystyna Radziszewska. Łódź 2019.
- https://de.wikipedia.org/wiki/Warschauer_Ghetto
- <https://wielkahistoria.pl/niemcy-zgotowali-prawdziwe-pieklo-dzieciom-z-getta-warszawskiego-walczac-o-zycie-jadly-nawet-swiece/>
- <https://polin.pl/pl/wydarzenie/sesja-popularnonaukowa-o-badaniach-nad-choroba-glodowa-w-getcie-warszawskim>
- <https://1943.pl/artukul/dzien-na-umschlagplatz/>